

Verglasungslösungen für den mehrgeschossigen Wohnungsbau

Ein System, bei dem die Vorhangfassade mit verglasten Balkonen eine Einheit bildet und energetische Verbesserungen im Wohnungsbau bringt, was besonders bei Altgebäuden den Immobilienwert steigert. Fenster mit Dreifach-Wärmedämmglas und einer neuartigen Beschichtung lassen Sonnenstrahlen herein und halten Wärme zurück. Herbstzeit ist Sturmzeit, deshalb sollten Immobilienbesitzer ihr Hausdach entsprechend sichern.

Der Einsatz nachhaltiger und gleichzeitig energiesparender Produkte bestimmt zunehmend auch Sanierungsmaßnahmen im mehrgeschossigen Wohnungs- und Objektbau. Diesem Leitgedanken folgend präsentiert Solarlux unter dem Messemotto „Inspirierend. Natürlich“ auf der BAU 2012 energieeffiziente Verglasungslösungen für die Wohnungswirtschaft. Bei der Entwicklung der Systeme standen die Faktoren Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, architektonischer Anspruch und erhöhter Komfort im Vordergrund.

Kernpunkt der Exponat-Schau wird ein Balkonturm als ungedämmte Vorhangfassade sein. Mit dieser Balkon- und Fassadenlösung können in die Jahre gekommene Wohnkomplexe in kürzester Zeit zu attraktiven, begehrten Mietobjekten mit hoher Wertbeständigkeit verwandelt werden. Zudem zeichnet sich diese Vergasungslösung durch großzügige und variable Öffnungsmöglichkeiten aus und bietet den Bewohnern ein Höchstmaß an Komfort.

Balkonverglasungen - Gestaltungsvielfalt mit Komfort



Als Vorhangfassade zeigt der Hersteller eine Balkonverglasung, die sowohl Nutz- und Wohnraumerweiterung als auch Schall- und Klimaschutz bietet. Die Vorhangfassade „SL Modular“ verbindet die Balkonbrüstung mit der Verglasung zu einer Einheit. Als zusätzliche Außenhaut verbessert das System die Energiebilanz, schützt die Bausubstanz dauerhaft vor Witterungseinflüssen und wertet das gesamte Gebäude optisch auf. Die ungedämmte Variante des SL Modular besteht aus maßgeschneiderten Brüstungselementen in Kombination mit einer ungedämmten flexiblen Verglasung (SL 25 oder SL 25R). Bei Bedarf wird das System auch in einer wärmegeämmten Ausführung nach neuester EnEV angeboten. In der Kombination mit der Glas-Faltwand SL 60e bietet es so Raumgewinn und Wohnkomfort. Durch den hohen Vorfertigungsgrad der

Elemente ab Werk kann die Montage der maßgeschneiderten Module und der Glaselemente auf der Baustelle in kürzester Zeit erfolgen und die Modernisierungsmaßnahme ist für die Anwohner wenig belastend.

*Solarlux stellt aus: Halle C1,
Stand-Nr. 329*

SL Modular Glaselemente Balkon; Foto Solarlux

Dreifach-Wärmedämmglas

Fenster mit modernem Dreifach-Wärmedämmglas sind für hocheffiziente Niedrigenergiehäuser und Passivhäuser Pflicht. Inzwischen werden sie auch für die energetische Gebäudesanierung zum neuen Standard, denn sie dämmen beinahe so effektiv wie eine massive Wand. Jedoch mit zwei entscheidenden Vorteilen: sie lassen wertvolle passive Sonnenenergiegewinne und Licht ins Haus. Das neue „Superwarmglas“ von Interpane nutzt die Sonnenstrahlen jetzt noch effektiver und produziert hohe solare Energiegewinne in der Heizperiode und in der Übergangszeit.

Durch neuartige Funktionsbeschichtungen erreicht das neue iplus 3LS bei einem Wärmedämmwert (Ug) von 0,7 W/m²K (mit Argonfüllung) einen Gesamtenergiedurchlassgrad (g-Wert) von bis zu 63 Prozent und eine Lichtdurchlässigkeit (tL) von maximal 74 Prozent. Die wärmende Sonnenstrahlung passiert das Glas relativ ungehindert, der „Rückweg“ für die Heizwärme ist hingegen weitgehend versperrt. Das steigert auch den Wohnkomfort: Die Temperatur auf der raumseitigen Glasoberfläche bleibt selbst in der Kälte des Winters stets nahe der Raumtemperatur – so entfällt auch der bei einer Zweifachverglasung oft auftretende „Kälteschleier“ nahe des Fensters.

Weitere Informationen unter www.interpane.com.

Herbstzeit ist Sturmzeit



Im letzten Jahr zählte die Unwetterzentrale Deutschland allein in den Monaten September bis Dezember 15 Stürme mit einer Windgeschwindigkeit über 75 km/h. Durchschnittlich gab es also fast jede Woche einen Sturm mit Windstärke 8 und höher, bei dem Dächer abgedeckt wurden und schlimmere Schäden aufgetreten sind. Aber auch kleinere Winde können schon zu Schaden führen. Werden einzelne Pfannen oder Ziegel durch Wind gelockert - das kann bereits bei böigen Winden und normalen Windgeschwindigkeiten geschehen - kann Regen oder Schnee in den Dachraum eingetrieben werden und Schaden am Dachaufbau verursachen. Neu eingedeckte Häuser sind aufgrund der geänderten Berechnung für

Windlasten bereits besser gesichert als Altbau. Den überwiegenden Anteil am Immobilienbestand bilden jedoch auch in Deutschland die Altbauten. Hausbesitzer sind immer in der Pflicht: Sie müssen ihre Immobilie in Ordnung halten und dafür sorgen, dass nicht durch lockere Ziegel oder Pfannen Menschen verletzt werden können. Dafür gibt es in der Rechtssprechung die „Verkehrssicherungspflicht“. Im Schadensfall muss ein Hausbesitzer vor Gericht beweisen, dass sein Haus ordnungsgemäß unterhalten und der bauliche Zustand regelmäßig überprüft wird. Ein solcher Beweis kann mit einem Pflegevertrag mit einem Dachdecker dokumentiert werden.

Deshalb sollte jeder Dachhandwerker seinen Auftraggeber oder den Hausbesitzer immer wieder darauf hinweisen, soweit wie möglich Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Jedes Dach sollte, egal ob Neu- oder Altdach, entsprechend den Regeln des ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks) mit einer Windsogsicherung vorbeugend geschützt werden. Fr. Ossenberg-Schule, der führende europäische Hersteller für Dach- und Fassadenbefestigung, bietet für fast alle handelsüblichen Dacheindeckungen Sturmkammern und Firstkammern, abgestimmt auf die Fachregeln. Zudem kann der Dachdecker im Internet eine Einzelfallberechnung durchführen und mit nur wenigen Klicks herausfinden, wann, in welchen Dachbereichen, wie viel und mit welcher Klammer das Objekt geklammert werden sollte.

Sturmschaden am Ortgang;
Foto FOS

www.fos.de